

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: 2025/156freigegeben am **21.10.2025****Stab**

Sachbearbeiter/in: Nolte, Heidrun

Datum: 13.10.2025

Mitgliedschaft in der AG fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) - Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	04.11.2025	Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
N	18.11.2025	Verwaltungsausschuss
Ö	16.12.2025	Rat

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Rastede beantragt die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e.V. (AGFK).

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hat den als Anlage beigefügten Antrag gestellt.

Bei der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen / Bremen (AGFK) handelt es sich um eine Interessenvertretung zur Stärkung des Radverkehrs in Form eines eingetragenen Vereins. Nach Gründung im Jahr 2010 haben sich inzwischen insgesamt 96 Kommunen angeschlossen. Mitglieder in der näheren Umgebung sind unter anderem die Stadt Oldenburg und die Gemeinde Ganderkesee.

Die AGFK unterstützt die Kommunen in Fragestellungen des Radverkehrs, schafft Synergieeffekte hinsichtlich des Personal-, Zeit- und Kosteneinsatzes und bildet ein kommunales Netzwerk, das die Radverkehrsförderung in Niedersachsen nachhaltig voranbringen will unter dem Leitgedanken: zentral entwickeln, lokal umsetzen. Seit kurzem steht auch das Thema Fußgängerverkehr im Fokus. Finanziert wird die AGFK durch Mitgliedsbeiträge sowie einen Zuschuss des Landes Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen.

Als Vorteile einer Mitgliedschaft sind neben einer gebündelten Interessenvertretung gegenüber dem Land, Bund und weiteren Akteuren (Investitionen, Förderungen, Vernetzung und Gewichtung) auch die Mitgliedschaft als Qualitätsmerkmal (Öffentlichkeitswirksam, politische Bedeutung), der Erfahrungs- und Informationsaustausch

(Arbeitskreise, Veranstaltungen, Weiterbildung), eine gebündelte Öffentlichkeitsarbeit (kostenfreie Nutzung der AGFK-Materialien, zentrale Entwicklung mit lokaler Umsetzung, Flyer, Broschüren, Kampagnen, gemeinsame Pressearbeit) sowie die Beratung und Hilfestellung rund um das Thema Radverkehr (bei anderen Kommunen oder direkt beim AGFK durch Gutachten, Musterlösungen und „Best Practice-Projekte“) zu nennen.

Mit dem Beitritt der Gemeinde Rastede zur AGFK kann die Verwaltung diese Vorteile für die eigene Arbeit zur Förderung des Radverkehrs aufgreifen und Impulse setzen. Der Rat der Gemeinde Rastede hat mit dem Klimaschutzkonzept die nachhaltige Stärkung der Nahmobilität beschlossen. Die intensive Förderung des Radverkehrs ist ein wesentlicher Baustein der Nahmobilität und damit für eine gute Lebensqualität sowie ein Beitrag zum Klima- und Umweltschutz sowie zur Gesundheitsförderung. Vor diesem Hintergrund kann ein Beitritt zur AGFK hilfreich sein.

Langfristig kann innerhalb der AGFK eine Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune angestrebt werden, was allerdings eine Vielzahl an Voraussetzungen mit sich bringt. Dass bisher nur 16 der 96 Mitgliedskommunen ausgezeichnet worden sind, verdeutlicht die hohen Hürden. Insofern ist bei der Erwägung eines Beitritts zu berücksichtigen, dass die Mitgliedschaft in der AGFK auch Erwartungen wecken kann, die nicht sofort bedient werden können. Der Beitritt zur AGFK an sich verbessert den Radverkehr noch nicht, sondern erfordert zahlreiche Maßnahmen und Investitionen. Mit dem Beitritt ist für eine Gemeinde der Größenklasse von 20.000 bis 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.500 Euro verbunden.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Mitgliedsbeitrag der Teilnehmerkommunen ist je nach Einwohnerzahl gestaffelt. Für die Gemeinde Rastede, die unter die Größenklasse 20.000 bis 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner fällt, wird ein jährlicher Betrag von 1.500 Euro fällig. Entsprechende Haushaltsmittel sind für 2026 einzuplanen.

Auswirkungen auf das Klima:

Durch eine konsequente Förderung des Radverkehrs ergeben sich positive Auswirkungen auf das örtliche Klima, die Umwelt, die Luft und die Aufenthaltsqualität im Ortszentrum, indem zusätzliche Potenziale genutzt werden, um Verkehre umweltfreundlich zu verlagern.

Anlagen:

Anlage 1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen